



**Arbeiterwohlfahrt
Kreisverband**
Annaberg/Mittleres Erzgebirge e.V.



**Arbeiterwohlfahrt
Kreisverband**
Chemnitz und Umgebung e.V.

**Neues
aus unserem
Verband**

Foto: Saskia Kuban

ERSTE ÜBERNACHTUNGSAKTION

*»Freunde gehen durch dick und dünn,
Freunde begleiten sich. Freunde bereichern
sich, Freunde behalten sich.«*

von Wolf Dietrich

Zum ersten Mal führten wir vom 7. zum 8. Februar 2020 im AWO Bürgerhaus Drebach eine »Übernachtungsaktion« durch. Das Motto der gemeinsam mit Melanie Hinkel vom Projekt »Ländlich BUNT« organisierten Veranstaltung lautete »Freundschaft«. Wir waren sehr gespannt, was uns bei dieser Premiere erwartet. Gegen 17 Uhr trafen 19 Jugendliche zwischen 9 und 14 Jahren ein und lernten sich erst einmal kennen. Jeder war neugierig, was der andere macht. Nach dem Abendbrot mit anschließender gemeinsamer Nachtwanderung und Lagerfeuer mit Marshmallows war das Eis gebrochen. Viele Fragen rund um das Thema Freundschaft wurden diskutiert, z. B.:

- Was braucht man für eine Freundschaft?
- Was bedeutet eine Freundschaft?
- Was ist eine echte Freundschaft?
- Warum ist es wichtig Freunde zu haben?
- Was sind loyale Freunde?

Mit einem Film zum Thema und Popcorn kam der Abend gemütlich zum Abschluss.

Am Samstag gab es nach dem Frühstück kreative Stationsmöglichkeiten, eine Spielecke und thematische Gesprächsrunden sowie Gruppenspiele, die uns Freundschaftswerte näherbrachten. Beim Lieblingsessen – Nudeln mit Tomatensoße – haben sich neue Freundschaften gefunden und alte Freundschaften verfestigt. Am Ende räumten alle gemeinsam auf und es gab eine Feedbackrunde. Die Jugendlichen und die Betreuer*innen waren sich einig: Das machen wir wieder!

Im Oktober soll es eine Wiederholung der Aktion geben, dann unter dem Motto:

*Freundschaft ist wie eine seltene Blume.
Man muss sie pflegen und achten.*

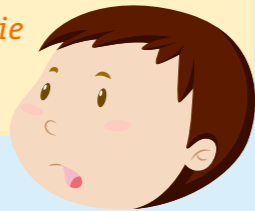
unbekannter Autor

Wir freuen uns darauf!

// Saskia Kuban

KINDERMUND TUT WAHRHEIT KUND

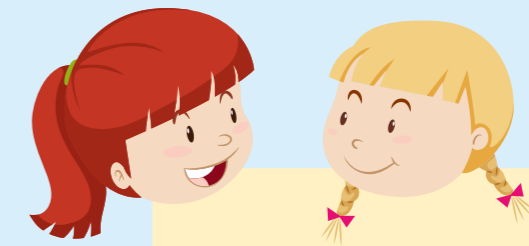
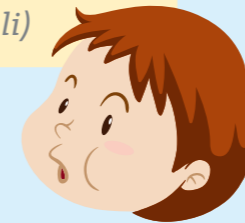
Beim Spaziergang schaut ein Kind die Kühe auf der Wiese sehr verwundert an und fragt: **»Warum haben die Kühe noch die Preisschilder in den Ohren?«**



Kind zu Erzieher: **»Ich gehe heute mit ohne Strumpfhose in den Kindergarten!«**



Bei der Essensausgabe schaut ein Junge in den Topf und meint: **»Grüne Bäume esse ich aber gar nicht.«** (Brokkoli)



Zwei Kinder unterhalten sich: **»Zum Nordpol kommt man nur mit dem Bus!«**

Kind sagt zu Erzieherin mit großer Oberweite: **»Frau, dein T-Shirt platzt!«** Erzieherin: **»Warum?«** Kind: **»Weil deine Brust so groß ist!!!«**



Kinder sollen Spielsachen wegräumen. Kind zu Erzieherin: **»In echt, habe ich das nicht aufgeräumt?«**



Opa zu seinen Enkeln: **»Wenn ihr die Melonenkerne mitesst, wachsen im Bauch bei euch Melonen!«** Daraufhin schaut ein Enkel den Opa an und antwortet: **»Da hast du schon eine im Bauch!«**



Kind erzählt nach der Faschingsfeier seiner Mutti: **»Und dann haben wir eine Bolognese gemacht!«**



Jeder Junge hat eine Jungstimme!



Kind zu Erzieherin: **»Wo soll ich denn den Popel hinlegen?«**



Erwachsene fragt Kind: **»Möchtest du heute Eintopf essen?«** Kind antwortet: **»Nein ich esse keinen Topf!«**



Kind zu Erzieherin: **»Weißt du was, unter meinen Socken bin ich barfuß!«**



Erzieher zu Kind: **»Warum antwortest du mir denn nicht?«** Kind: **»Hab heute keine Sprechstunde!«**

Kind zu Erwachsenen: **»Kannst du mal Fieber messen, ich weiß gar nicht, wie groß ich bin!«**



Die Lehrerin öffnet das Fenster und sagt: **»Bitte steht alle auf, holt tief Luft und pustet die alte Luft hinaus.«** Ein Junge, der gegenüber der Schule wohnt, schaut zu seinem Haus hinüber und erwidert: **»Na toll, meine Mutter hat das Küchenfenster offen. Da zieht der ganze Mief in unsere Küche.«**



Grafiken: vecteezy.com

NETZWERKTREFFEN

AWO Bundes- und Landesverband zu Gast bei der AWO in Chemnitz



Netzwerktreffen bei der AWO Chemnitz im Februar 2020. Mit dabei: die Respect Coaches, der Jugendmigrationsdienst, die Migrationsberatung für Erwachsene, das Stadtteilmanagement, die Schulsozialarbeit sowie die Flüchtlingssozialarbeit und Vertreter*innen des Bundesverbandes. Foto: AWO Sachsen / Sven Scheidemantel

Im Februar waren der AWO Bundes- und Landesverband sowie verschiedene Beratungseinrichtungen der AWO Soziale Dienste Chemnitz und Umgebung gGmbH beim Jugendmigrationsdienst in der Wiesenstraße zu Gast. Mit Vertreter*innen des Jugendmigrationsdienstes, der Migrationsberatung für erwachsene Zuwanderer, der Schulsozialarbeit, der Flüchtlingssozialarbeit und des Stadtteilmanagements Süd fand erstmalig ein interdisziplinäres Netzwerktreffen im Fachbereich Migration, Flüchtlinge und Inklusion in Chemnitz statt.

Unter der Zielsetzung, die AWO Beratungseinrichtungen auf kommunaler Ebene besser zu vernetzen und die direkte Zusammenarbeit zu fördern, wurde Raum für Dialoge und Diskussionen geschaffen. Mithilfe einer interaktiven Netzwerkkarte erfolgte eine sozialräumliche Analyse der Beratungsangebote in Chemnitz. Hierzu stellten sich die einzelnen Teilnehmer*innen vor und formulierten zwei Aufgaben sowie Ziele ihres Arbeitsbereiches. Schnell wurde ersichtlich, dass sich die Aufgabenbereiche stark überschneiden. Im Zentrum der Arbeitspraxis stehen die individuellen Problemlagen der Ratsuchenden – sei es das Zurechtfinden im Lebensumfeld, die Bewältigung

von alltäglichen Problemen oder die Zugänge zu Arbeitsmarkt sowie Bildungssystem zu schaffen. Als gemeinsames Ziel verfolgen alle Beratungseinrichtungen die Stärkung des Individuums und der Gesellschaft. Zum einen sollen die Ratsuchenden in ihrer Partizipation in allen Bereichen des sozialen, kulturellen und politischen Lebens gefördert werden, zum anderen bedarf aber auch unsere Gesellschaft eine Stärkung des demokratischen Miteinanders. Durch die interaktive Netzwerkkarte wurde ersichtlich, dass die Integrationsförderung dabei eine gesamtverbandliche Querschnittsaufgabe darstellt.

Doch wie lässt sich die Verbindung zwischen dem Einzelnen und der Gemeinschaft realisieren? Eine mögliche Brücke stellt das bürgerschaftliche Engagement dar. Die AWO Sachsen bietet dieses in Form des Ehrenamtes, des Freiwilligen Sozialen Jahres (FSJ), des Bundesfreiwilligendienstes (BFD) und des Freiwilligendienstes aller Generationen (FDAG) an. Das landesverbandliche Projekt »Bürgerschaftliches Engagement Geflüchteter in Sachsen« hat im Zeitraum von 2018 bis 2020 die Umsetzung innerhalb der AWO Sachsen untersucht. Das Projekt verfolgte das Ziel, die gesellschaftliche Teilhabe von Geflüchteten in Sachsen zu verbessern,

die Zugangsmöglichkeiten zu den Einsatzstellen zu ebnen und neue Zielgruppen zu erschließen. Die herangebrachte Studie stellt eine Handreichung für die Umsetzung in den Einsatzstellen dar. Zugleich offenbart sie das Potenzial für die Arbeiterwohl-fahrt als Arbeitgeber, aber auch die Relevanz für den engagierten Einzelnen. Der ehrenamtliche Einsatz ermöglicht eine gesellschaftliche Teilhabe und leistet damit einen wesentlichen Beitrag zum Integrationsprozess. Zudem kann die AWO potenzielle Fachkräfte erfassen und anschließend ausbilden. Deshalb appelliert der Landesverband, diesen Mehrwert auf beiden Seiten wahrzunehmen und ermutigt zum bürgerschaftlichen Engagement. Dabei ist es vor allem wichtig, langfristig zu denken und den Engagierten eine Arbeitsperspektive zu bieten.

Um dieses Vorhaben in den Einsatzstellen umsetzen zu können, ist eine intensivere Zusammenarbeit der Beratungseinrichtungen nötig, damit die Ratsuchenden in passende Angebote vermittelt werden können. Mit der Unterstützung des Landesverbandes wird das Netzwerktreffen in zwei- bis dreimonatigen Abständen regelmäßig stattfinden. Durch die Realisierung von gemeinsamen Projekten soll die AWO Chemnitz als gesellschaftlicher Akteur mit demokratieförderndem Profil sichtbarer und wirksamer werden. Auch der Austausch mit umliegenden Kreisverbänden wird angestrebt, um eine bestmögliche Durchführung der Projekte im Bereich des bürgerschaftlichen Engagements etablieren zu können.

// Anna Hesse